

HIER ENTSTEHEN FREUNDSCHAFTEN ÜBER GENERATIONEN HINWEG



Pensionierte, die mit Kindern im Garten spielen: Das steckt hinter dem Wetziker Projekt «Rund um den Garten für alle».

Im Garten der Oase Lindenhof treffen sich jeweils am Montagnachmittag Jung und Alt. Fotos: Luc Müller



Nicole Rocchetti ist Co-Geschäftsleiterin vom Familienzentrum Wetzikon. Hier spricht sie mit einer Bewohnerin der Oase Lindenhof.



Die Initiantinnen des Generationengartens: Ramona Sigg vom Se (rechts) und Nicole Rocchetti, Co-Geschäftsführerin vom Fa



Im Garten treffen Jung und Alt aufeinander.

WETZIKON Noch sass der an Demenz erkrankte Mann in sich gekehrt auf seinem Stuhl. Nun ist Bewegung in sein Gesicht gekommen. Lächelnd winkt er dem kleinen Jungen zu, der auf dem Boden sitzend nach den farbigen Kreidestiften greift und damit den Beton bemalt.

«Es sind genau diese Momente, die ergreifend sind», erklärt Ramona Sigg. Sie arbeitet beim privaten Seniorenzentrum Oase Lindenhof in Wetzikon, das im August 2024 eröffnet wurde. Dort ist sie für die Aktivierung der Seniorinnen und Senioren sowie der Bewohner vom Pflegeheim zuständig. Heisst: Sie organisiert Gymnastikstunden, Jass-Nachmittage, Gedächtnistraining, Kochgruppe und vieles mehr – und seit Mai betreut sie auch das Generationenprojekt «Rund um den Garten für alle».

Die Idee dahinter: Hier im Demenzgarten der Oase Lindenhof

treffen sich an den ersten zwei Montagen im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern und die Bewohnerinnen und Bewohner der Altersresidenz (ausser in den Schulferien). Mitbetreut wird das generationenübergreifende Gartenprojekt auch von Pro Senectute Wetzikon sowie vom Familienzentrum (FiZ) Wetzikon. Der Kanton Zürich fördert das Projekt über sein kantonales Integrationsprogramm. «Das FiZ kam auf uns zu. Ich hatte schon lange die Idee mit dem Garten für Jung und Alt», erklärt Ramona Sigg.

Gemeinsam mit der Oase Lindenhof und Pro Senectute habe man Ideen gesammelt, um die ältere Generation mit Kindern zusammenzubringen, erklärt Nicole Rocchetti, Co-Geschäftsleiterin vom FiZ. «Denn beide Seiten profitieren von diesem Austausch. Die Kinder gehen ohne Angst auf die



Seniorenzentrum Oase Lindenhof
Familienzentrum Wetzikon.



Nicole Rocchetti, Co-Geschäftsleiterin vom Familienzentrum Wetzikon (links) und Ramona Sigg vom Seniorenzentrum Oase Lindenhof (Zweite von rechts) zusammen mit Bewohnerinnen des Altersheims.



Alle haben etwas von dem neuen Garten in der Oase Lindenhof.

Älteren zu, auch auf an Demenz Erkrankte.»

«Das sorgt für erstaunliche Reaktionen bei diesen, die plötzlich sehr aktiv werden», sagt Rocchetti. «Andererseits bekommen die Kleinen viel Aufmerksamkeit von den Seniorinnen und Senioren, wenn sie beispielsweise gemeinsam im Garten werken. Und die Eltern erfahren von den Bewohnern des Seniorenzentrums von alten Geschichten aus Wetzikon.»

Im Garten der Generationen stehen aktuell drei grosse Schalen, in denen Kräuter wachsen. Beim Besuch vor Ort zupfen Kinder und Rentnerinnen und Rentner gemeinsam an den Kräutern, die sie

sammeln. «Bei Regen verbringen Jung und Alt drinnen gemeinsam die Zeit und bemalen beispielsweise Blumentöpfe», sagt Ramona Sigg. Am Besuchsnachmittag gibt es jeweils auch noch kostenlos

ein ausgewogenes Zvieri für die Kinder. Im Seniorenzentrum Oase Lindenhof kommt auch sonst einmal im Monat eine Kita auf Besuch. Dabei wird durchaus auch mal gemeinsam etwas

gesungen.

In einer Ecke des Gartens ist Nicole Rocchetti gerade mit einer Seniorin daran, einen Blumenstrauß zu pflücken – kurz darauf bindet sie mit zwei Kindern ein Kräutersträusschen zusammen. Inw einem Altersheim für Demenzerkrankte schneidet sie re-

gelmässig den Bewohnern die Haare – gleichzeitig hat sie als FiZ-Co-Geschäftsleiterin mit Kindern zu tun. «Mit dem Verein FiZ – Familie im Zentrum engagieren wir uns in der Stadt Wetzikon für Kinder im Vorschulalter, junge Familien, Eltern und Angehörige», heisst es auf der Website des Familienzentrums Wetzikon.

Und weiter heisst es dort: «Wir betreiben ein Familien-Kafi als Ort der Begegnung, des Austauschs, der Beratung und des Verweilens (inklusive einer Kleider- und Bücherbörse). Zudem organisieren wir Elternbildungsabende, Chrabbelgruppen, Beratungen, Vater-Kind-Frühstücke, Eltern-Kind-Gruppen und führen mehrere Spielgruppen, in denen wir einen besonderen Fokus auf die Sprachförderung, die Integration und die Unterstützung beim Übertritt in den Kindergarten legen.»

Heute ist eine Mutter mit ihrem vierjährigen Sohn Lenny vor Ort. «Ich bin zum ersten Mal hier. Ich finde die Idee, dass wir uns über die Generationen hinweg treffen, sehr spannend», sagt sie. Ihr Sohn ist gleichzeitig gerade daran, Kräuter zu schneiden.

Zum Schluss hat Ramona Sigg noch eine herzige Geschichte parat: «Einer unserer Bewohner ist normalerweise sehr ruhig und in sich gekehrt. Aber ein Junge, der ab und zu hier in den Garten kommt, kann sein Herz erweichen. Der ältere Herr blüht so richtig auf und verbringt eine tolle Zeit mit dem Kind. Es hat sich eine Freundschaft entwickelt.»

Übrigens können alle, die sich interessieren, den Garten der Generationen am Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr besuchen, um gemeinsam Zeit mit den Seniorinnen und Senioren zu verbringen.

LUC MÜLLER

ANZEIGE

**11 Jahre
Abendkonzerte
Effretikon**

Konzert
Donnerstag 16. 10. 2025, 19.30h
reformierte Kirche Rebbuck

**Highlanders
Jazzband**

Kollekte
www.abendkonzerte-effretikon.ch